

# DER TAGESSPIEGEL



04.12.2013 10:43 Uhr

Humboldt-Forum

## Ein Showroom für Raubkunst

von [Andrea Dernbach](#)

**Gegner des Humboldt-Forums fordern einen Baustopp. Nach ihrer Ansicht müssten viele Objekte, die im künftigen Schloss ausgestellt werden sollen, ihren ursprünglichen Eigentümern zurückgegeben werden - zurecht findet unsere Autorin.**



Im März stellte Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, in Dahlem erste Probeprojekte für die künftigen Kunstpräsentationen im geplanten Berliner... - FOTO: DPA

Das **Humboldt-Forum** in Berlin ist das mutmaßlich größte aktuelle Projekt der deutschen Kulturpolitik. Da muss man fragen dürfen: Welche Kultur wird da inszeniert? Und welche womöglich abgedrängt? Die Antworten sind, auch wenn die Gegner solcher Fragen auf Forschungslücken verweisen, im Wesentlichen klar. Das Humboldt-Forum wird Showroom von Raubkunst vor allem aus Afrika. **Was bisher im Dahlemer Grün fast versteckt war**, soll mitten hinein in Berlins gute Stube, auf eine glänzende Ausstellungsfläche.

Da reicht es nicht, wenn die Stiftung Preußischer Kulturbesitz versichert, die problematische Entstehung der Sammlung werde thematisiert. Das ist zu wenig in einer Gesellschaft, die nicht mehr zu über 90 Prozent aus Nachkommen der damaligen Kolonisatoren besteht, sondern auch aus denen der Kolonisierten. Zudem ist „Kultur“ nicht das Türschild einer Behördenabteilung unter Leitung von Verwaltungsexperten und Museumsbürokratie. Über sie verhandelt ein Land auch sein Selbstbild. Die Aktivistinnen und Aktivisten von „**No Humboldt**“ fordern eine offene und öffentliche Debatte über das Forum und bis dahin Planungsstopp. Das ist, aus beiden Gründen, das Mindeste.